

Amt, Datum, Telefon

500 Amt für soziale Leistungen - Sozialamt, 11.11.2013,
51-2952

Drucksachen-Nr.

6564/2009-2014

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Sozial- und Gesundheitsausschuss	19.11.2013	öffentlich
Seniorenrat	20.11.2013	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Verteilung der Projektmittel für die offene Seniorenarbeit 2013

Betroffene Produktgruppe

11050301

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Seniorenrat: 16.05.2007, 17.10.2007, 17.09.2008, 20.05.2009, 16.05.2012 (3649/2009-2014)
SGA: 05.06.2007, 13.11.2007, 14.10.2008, 09.06.2009, 19.06.2012 (3649/2009-2014)

Beschlussvorschlag:

Der SGA beschließt unter Vorbehalt der Empfehlung des Seniorenrates, die im Handlungsfeld Seniorinnen- und Seniorenförderung zur Verfügung stehenden Projektmittel des Jahres 2013 in Höhe von 13.000 EUR wie folgt einzusetzen:

Träger	Projekt	Förderung
Wohnprojektberatung e.V.	Erzählen, Erinnern und Erhalten	1.000 €
Stadtsporbund Bielefeld e.V.	Der Rollator als Sportgerät	850 €
Diakonie für Bielefeld	Lebensgeschichten aus dem Koffer - Biografiearbeit	3.000 €
AWO Kreisverband Bielefeld e.V.	Migranten/-innen altern in Bielefeld	3.000 €
Efl – Erfahrungswissen für Initiativen Bielefeld e.V.	Senior-TrainerInnen	1.300 €
Förderkreis Soziale Stadtteilarbeit – Ev. Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde	Mit 80 zum Mond – Wünsche gehen nicht in Rente	2.000 €
Das Tageshaus	Vergiss die Lieder nicht – Chorprojekt	1.850 €

Begründung:

1. Förderung von Projekten in der offenen Seniorenarbeit 2013

Im Handlungsfeld Seniorinnen- und Seniorenförderung stehen seit dem Jahr 2007 jährlich rd.

13.000 € für besondere Projekte im Bereich der offenen Seniorenarbeit zur Verfügung. Dabei ist die Einzelförderung auf max. 4.000 € begrenzt. Ziel dieser projektbezogenen Förderung ist es, neue Entwicklungen im Bereich der Seniorenarbeit zu initiieren und zu unterstützen bzw. einen Anreiz zur Weiterentwicklung des bestehenden Angebots zu geben. Die Mittel werden in 2013 letztmalig vergeben, aufgrund der Sparbeschlüsse des Rates werden sie in Zukunft nicht mehr vergeben.

Die Verwaltung hat im Juli 2013 nach Genehmigung des Haushaltssicherungskonzeptes durch die Bezirksregierung Detmold die Träger bzw. ihre Dachorganisationen über das Verfahren der Projektförderung informiert und darum gebeten, bis zum 06.09.2013 den Antrag auf eine Projektförderung beim Amt für soziale Leistungen – Sozialamt einzureichen. Dieser Aufforderung sind insgesamt 16 Träger bzw. Organisationen gefolgt. Es gingen 16 Anträge mit einem Antragsvolumen von 43.490 € ein (ein Projekt ohne Angabe einer Förderungssumme).

Die eingegangenen Anträge lassen sich wie folgt systematisieren:

- Begegnung der Generationen (2 Anträge)
- Aktivierung durch Sport und Bewegung (2 Anträge)
- Angebote für besondere Zielgruppen (5 Anträge)
- Förderung stadtteilorientierter Arbeit (2 Anträge)
- Kulturelle Angebote (5 Anträge)

Eine detaillierte Auflistung der eingegangenen Projektanträge kann der Anlage entnommen werden.

Dem Vorschlag über die Verteilung der Projektmittel liegen folgende Überlegungen zugrunde: Mit der Förderung sollen unterschiedliche Zielgruppen erreicht werden und das Spektrum der Förderanträge abgebildet werden. Zudem war bei der Auswahl entscheidend, ob mit dem Antrag neue Wege der Information und Unterstützung bestimmter Zielgruppen begangen werden. Da in den vergangenen Jahren kulturelle Projekte überproportional gefördert wurden, wird in diesem Jahr nur ein Projekt aus diesem Bereich zur Förderung vorgeschlagen.

Vor dem Hintergrund der hohen Antragssummen erfolgte bei vielen Projekten eine angemessene Reduzierung des Förderbetrages. Nach Rücksprache mit den Trägern ist sichergestellt, dass die qualitative Realisierung des Projektes wie im Antrag dargestellt erfolgen wird. Dabei spielen die Eigenmittel der Träger eine nicht unerhebliche Rolle.

2. Kurzdarstellung der vorgeschlagenen Projekte

Begegnung der Generationen

Projekt „Erzählen, Erinnern und Erhalten“

Der Braker „Wilkenhof“ soll als Standort für einen regelmäßigen Austausch älterer Menschen mit und ohne Behinderungen über ihre Kenntnisse und Fertigkeiten in den Bereichen Garten- und Gemüseanbau, Pflanzenkunde und deren Heilkräfte, Konservierung von jahreszeitlich geernteten Lebensmitteln, historische Handwerke und Nutz- und Kleintierhaltung dienen. Ältere Menschen verfügen noch über Kenntnisse und Fertigkeiten in diesen Bereichen und sollen diese u.a. an Schulklassen und Kindergartengruppen weitergeben. Durch das begleitende Protokollieren und gemeinsame Gestalten, z.B. durch selbstgemalte Bilder zu den einzelnen Themen, soll ein Buch entstehen, welches die Kenntnisse und Fertigkeiten für die Zukunft bewahren wird.

Aktivierung durch Sport und Bewegung

Projekt „Der Rollator als Sportgerät“

Das Projekt des Stadtsportbundes Bielefeld e.V. zielt vor dem Hintergrund des demographischen Wandels mit einer älter werdenden Gesellschaft darauf ab, den Rollator nicht mehr als defizitbehaftetes orthopädisches Hilfsmittel anzusehen, sondern als wertgeschätzten Alltagsoptimierer mit sportlicher Note. Um dieses Ziel zu erreichen, soll zum einen die Zielgruppe umfassend durch eine großangelegte Informationsveranstaltung für alle interessierten Bielefelder Seniorinnen und Senioren aufgeklärt und informiert werden und zum anderen bedarf es einer qualifizierten Schulung von Übungsleitern und Betreuern als Multiplikatoren in Sportvereinen und Senioreneinrichtungen, die den Rollator als Sportgerät begreifen und entsprechende Übungen mit dem Gerät beherrschen.

Angebote für besondere Zielgruppen

Projekt „Lebensgeschichten aus dem Koffer – aufsuchende Biografiearbeit für Senioren“

Hochbetagte sowie Senioren mit physischen Einschränkungen wird durch das aufsuchende Angebot eine Gelegenheit der Begegnung und der kulturellen Bildung gegeben, indem sie durch eine pädagogisch-angeleiteten Methode der Biografiearbeit („Erinnerungskoffer“) die Möglichkeit erhalten, die erlebte Lebens- und Zeitgeschichte zu reflektieren, miteinander in ein Verhältnis zu setzen und so zur biografischen Selbstvergewisserung beizutragen.

Es wird ein Pool an qualifizierten Ehrenamtlichen aufgebaut, die in unterschiedlichen Stadtbezirken in Bielefeld hochbetagte und immobile Senioren mit „Erinnerungskoffern“ besuchen. Der Erinnerungskoffer kann zudem für Gruppenangebote für die Zielgruppe in den Begegnungszentren genutzt werden.

Projekt „Migranten/-innen altern in Bielefeld“

Das Projekt richtet sich an ältere Migranten/-innen türkischer Herkunft und deren Angehörigen. Es soll dazu dienen, diese über die Altenhilfestrukturen in Bielefeld zu informieren, zu sensibilisieren und mögliche Zugangsbarrieren, insbesondere bei Demenz, abzubauen. Zugangshemmnisse können u.a. Verständigungsschwierigkeiten und die Annahme sein, dass die Angehörigen die Versorgung im Alter übernehmen. Mit Hilfe der Informationsreihe und unter Einsatz eines Films in türkischer Sprache sollen die Barrieren bei demenzerkrankten Menschen mit Migrationshintergrund behoben und die Versorgungssituation verbessert werden.

Projekt „senior-TrainerInnen“

Den eigenen Erfahrungs- und Wissensschatz in Form eines bürgerschaftlichen Engagements weitergeben ist die Kernidee des Projektes EFI – Erfahrungswissen für Initiativen. Es werden Frauen und Männer angesprochen, die in ihrer nachberuflichen Phase eine neue Herausforderung suchen und sich bürgerschaftlich im sozialen, kulturellen oder sportiven Bereich generationsübergreifend oder für ältere Menschen engagieren wollen. Diese senior-TrainerInnen unterstützen, beraten, begleiten und entwickeln selbständig Initiativen im ehrenamtlichen Bereich, unterstützen sich aber auch gegenseitig im Team. Durch eine auf die neuen Formen des bürgerschaftlichen Engagements zugeschnittene Qualifizierung lernen sie vorab gemeinsam mit Gleichgesinnten ihre Ideen in Projekte umzusetzen, andere für ihre Ideen zu begeistern, gemeinsam mit Gruppen zu arbeiten und falls nötig, effektiv Sponsoren für die Umsetzung ihrer

Ideen zu suchen.

Förderung stadtteilorientierter Arbeit

Projekt „Mit 80 zum Mond – Wünsche gehen nicht in Rente“

Im Rahmen des Projektes sollen Menschen im Alter von ca. 80 Jahren in den Stadtteilen Gellershagen u. Schildesche motiviert werden, sich mit ihren individuellen Wünschen und Träumen auseinanderzusetzen und dann den Mut finden, diese Wunsch zu verwirklichen. Die bei der Umsetzung der außergewöhnlichen Wünsche erfolgende filmische bzw. fotografische Dokumentation soll wiederum Menschen erreichen und ermutigen, ihre eigenen Wünsche zu reflektieren und sich eine Umsetzung zuzutrauen.

Kulturelle Angebote

Chorprojekt „Vergiss die Lieder nicht“

Im Chorprojekt „Vergiss die Lieder nicht“ des Tageshaus Bielefeld singen und musizieren Menschen mit und ohne Demenz generationenübergreifend, Angehörige, Bekannte und Freunde unter Anleitung eines ausgebildeten Musikgeragogen und einer Diplom-Pädagogin. Singen fördert Lebensfreude und Gesundheit und wird speziell in der Betreuung dementiell erkrankter Menschen als wirksame Maßnahme empfohlen. Über das gemeinsame Singen werden neue Begegnungen möglich und alte Verbindungen gestärkt. Jüngere Menschen können an den Erinnerungen der älteren Menschen teilhaben. Ältere Menschen erleben, wie viel Spaß das Zuhören und Singen mit jüngeren Menschen bringen kann. Das gemeinsame Singen und Musizieren schenkt Angehörigen die Möglichkeit, sich miteinander zu freuen und zu erleben, wie schön es ist, gemeinsam aktiv zu sein.

Beigeordneter

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.

K ä h l e r